

MUSTANG

tibetisches Kleinkönigreich im Himalaya

Blick zurück auf das im oberen Kaligandaki-Tal gelegene Kagbeni, 2800 m ü.M. Dieses Tal zählt für mich und für viele seiner Besucher zu einer der grandiosesten Hochgebirgslandschaften überhaupt. Am Horizont das Nilgiri-Gebirge mit dem 7000er Nilgiri Nord.



Mehr noch als bei anderen Nepal-Reisen wird man bei diesem Trekking das Gefühl verspüren, in die Unendlichkeit hineinzulaufen.

Zitat von Irmtraud Kaht, Reisetilnehmerin:
«Auch heute noch, mehrere Wochen nach Rückkehr von dieser einmaligen Reise, habe ich das Gefühl, wie in einem Traum durch diese sagenhaft schöne Landschaft gewandert zu sein.»

Mutter mit Kind bei der Feldarbeit.



Lieber Natur- und Wanderfreund

Eingebettet zwischen Annapurna-Massiv und der gewaltigen tibetischen Platte verbirgt sich das faszinierende Königreich Mustang. Politisch zu Nepal gehörend, war es für Touristen während fast 30 Jahren verbotene Zone, und wurde erst 1992 behutsam für sanften Tourismus geöffnet. Der Zutritt ins Königreich Lo, wie Mustang in der Sprache der Einheimischen genannt wird, ist limitiert und mit restriktiven Auflagen verbunden.

In diesem buddhistischen Land erinnert Bevölkerungsmässig und landschaftlich vieles an Tibet: karge, aber um so faszinierendere Hochebenen, ewig scheinende Weiten – einzigartig! Mag sein, dass hier der eine oder andere an die Grenzen seiner Seele stösst und das Gefühl bekommt, der Unendlichkeit zu begegnen.

Im Jahr 1995 durfte ich eine erste «Pioniergruppe» nach Mustang führen. Seitdem bin ich derart fasziniert von diesem Gebiet, den dort lebenden Menschen, deren tibetische Kultur und besonders von der sagenhaft schönen, bizarren und packenden Landschaft, dass ich dieses Trekking fest ins Programm aufgenommen habe. Es würde mich freuen, auch Ihre Begeisterung für das in vielerlei Hinsicht exklusive Mustang zu wecken. Nachfolgend der Reiseablauf:

1. Tag: Flug von Zürich nach Kathmandu mit Zwischenlandung gemäss Flugplan.

2. Tag: Ankunft in Kathmandu und Hotelbezug. Danach Faulenzen oder Spaziergang durch die pulsierende Hauptstadt, Schmelztiegel verschiedener Rassen und Religionen.

3. Tag: Geführte Besichtigungstour durch Kathmandu mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten.

4. Tag: Heute steht einer der wohl eindrucklichsten Flüge Ihres Lebens auf dem Programm: ein fünfzigminütiger Flug zwischen Dhaulagiri- und Annapurna-Gebirge hindurch, hinein in die tiefste Schlucht der Welt, dem Kaligandaki-Tal folgend bis hinauf nach Jomson auf 2700 m Höhe. Übernachtung in Jomson.

5. Tag: 1. Marschetappe, 3 Std. (= reine Laufzeit, exkl. Pausen), bis Kagbeni auf 2800 m. Ab heute schlafen wir in Zweierzelten, und die Küchenmannschaft ist für unser leibliches Wohl besorgt.

Ab Kagbeni trennen sich dann unsere Wege von denjenigen der «Normaltrekker»: Wir treten ein in das nur mit Sondererlaubnis zugängliche Gebiet des oberen Mustangs. Wir wandern auf einem berühmten Karawanenweg bis nach Lo Manthang, das wir nach ständigem Auf und Ab nach fünf Tagen erreichen werden – einsamer sind wohl nur wenige Trekkingpfade in Nepal. Unterwegs treffen wir ab und zu auf Yak- und Maultier-Karawanen. Auch der Besuch von mehreren Gompas (Klöstern) steht auf dem Programm. Nachfolgend die Etappen im Überblick:



Das Kloster in Lo Manthang.



Besuch einer Mönchsschule.



Camp in Muktinath, 3600 m. Dahinter thront der 8172 m hohe Dhaulagiri.



Als Zeltplatz dient manchmal auch ein unkonventioneller Ort, wie hier ein Hausdach in Ghami.



Steinhaufen und Gebetsfahnen schmücken Passübergänge, wie hier beim fast 4000 m hohen Yamdo-La.



Kunga, Bewohner von Mustang.



Das Gebiet von Mustang (rot eingefärbt).

- 6. Tag:** Kagbeni – Chele, 5 ½ Std., 13 km, Übernachtung auf 3050 m.
- 7. Tag:** Chele – Yamdo, 6 Std., 13 km, Übernachtung auf 3800 m.
- 8. Tag:** Yamdo – Ghami, 4 ½ Std., 12 km, Übernachtung auf 3500 m.
- 9. Tag:** Ghami – Tsarang, 3 ½ Std., 11 km, Übernachtung auf 3500 m.
- 10. Tag:** Tsarang – Lo Manthang, Hauptort Mustangs, 4 ½ Std., 13 km, Übernachtung auf 3800 m. Neu mit vor Ort wählbarer Option, heute den Winterpfad durch die Schlucht zu wählen, ca. 6 bis 7 ½ Stunden.

Im Hauptort angekommen, schlagen wir unsere Zelte vor einer Lo Manthang wie eine Festung umgebenden Mauer auf. Wir nehmen uns genügend Zeit, den auf 3800 Metern gelegenen Ort mit seinen engen Gassen, seinen rund 800 Einwohnern, dem buddhistischen Kloster und dem Königspalast zu erkunden. Die umliegende Landschaft ist karg, aber um so faszinierender, ähnlich einer Mondlandschaft. Die Stimmung mit den vergletscherten Himalayariesen im Hintergrund, der in nahezu allen Erdtönen leuchtenden Landschaft, den typischen Steinhäusern und den rot bemalten Klöstern ist sagenhaft!

In Lo Manthang bleiben wir 2 ½ Tage und unternehmen verschiedene Exkursionen. Wir besuchen ein Kloster sowie eine Mönchsschule und machen einen nur von wenigen Veranstaltern angebotenen Ausflug zum alten Königspalast als auch in Richtung tibetische Grenze.

Der nicht minder interessante Rückweg, auf vielfach anderer Route als der Hinweg, führt uns in fünf Tagen via Trakmar und Muktinath nach Jomson zurück. Muktinath ist ein für Buddhisten und Hindus heiliger Ort und offenbart einen grandiosen Panoramablick auf den Achttausendergiganten Dhaulagiri. Die letzten Tage dann findet sich Gelegenheit, die Vielzahl der Eindrücke zu verarbeiten und auf sich wirken zu lassen. Für wenige Tage war man Gast in einem nur 3000 km² grossen Königreich, abseits der Touristenpfade und abseits der hochtechnisierten Welt. Zu Gast, wenn man so will, im Mittelalter.

- 13. Tag:** Beginn unseres Rückmarsches: Lo Manthang – Trakmar, 5 ¾ Std.
- 14. Tag:** Trakmar – Samar, 6 Std.
- 15. Tag:** Samar – Yak Kharka, 6 Std.
- 16. Tag:** Yak Kharka – Muktinath, 2 ½ Std.
- 17. Tag:** Muktinath – Jomson, 4 Std.
- 18. Tag:** Am Morgen Rückflug von Jomson nach Pokhara, wo wir zum Mittagessen im Hotel eintreffen. Nachmittag zur freien Verfügung, Übernachtung Fishtail Lodge.
- 19. Tag:** Gegen Mittag Rückflug nach Kathmandu. Rest des Tages zum Faulenzen, für Souvenirkauf oder Stadtbummel. Übernachtung Hotel Everest.
- 20. Tag:** Am Nachmittag erfolgt der Rückflug in die Schweiz.
- 21. Tag:** Am Morgen Landung in Zürich, wo drei erlebnisreiche und enorm eindruckliche Wochen zu Ende gehen.



Ein Höhepunkt der Reise, das 3800 m hoch gelegene Lo Manthang. Ein bewegender Moment, wenn sich nach dem letzten Pass die Hochebene öffnet und sich mitten drin, gesäumt von den mit ewigem Schnee bedeckten Himalayariesen, der Hauptort des Kleinkönigreichs Mustang offenbart.



Unterwegs nach Chuksang, dem Kaligandaki-Fluss folgend, entlang einer gigantischen Schlucht.



Haarewaschen, auch dafür muss mal Zeit sein. Im Hintergrund die Gompa von Tsarang.



Camp bei den roten Felsen von Trakmar.



Chörten, ein buddhistisches Bauwerk nach Tsarang.



Kleiner Junge bei Tama Goan.

ANFORDERUNGEN

Das Trekking kann von den Tagesetappen und der Höhe her, in der wir uns bewegen, als mittelstrenge bezeichnet werden. Meist sind pro Tag fünf bis sechs Stunden zu laufen, wobei die strengeren Etappen auf dem Rückweg, nach der Akklimatisierungsphase, anstehen. Genügend Sherpas sorgen dafür, dass alle auf dem richtigen Weg bleiben und auch jene, die in Anbetracht der zahlreichen Sujets viel fotografieren, den Anschluss nicht verpassen. Zudem wird fürs Mittagessen die Feldküche aufgebaut, wodurch sich eine erholsame Mittagsiesta von 1 ½ Stunden ergibt.

Wir werden in stetigem Auf und Ab – topographisch meist sanft gewellt – viele 3000er- sowie einige 4000er-Pässe überschreiten. Die für unseren Körper ungewohnte Höhe von 2700 bis 4200 Metern setzt grundsätzlich Gesundheit

Reisedaten

Die Reise findet alljährlich, meist im September, sporadisch auch im Juli statt. Datum gemäss aktueller Tourenübersicht oder im Internet unter www.kaufmantrekking.ch www.mustang-trekking.ch.

Preis

ca. Fr. 6'950.– «fast alles inklusive» für 21 Tage, inkl. Regierungsabgabe von ca. Fr. 1'500.– pro Person.

sowie eine gute körperliche Verfassung voraus. Sie selbst tragen bei dieser Wanderung im Expeditionsstil nur einen leichten Tagesrucksack.

VERPFLEGUNG

Die Mahlzeiten sind gut und reichhaltig. Dreimal täglich gibt es warmes Essen, zubereitet durch unsere mitlaufende Küchenmannschaft. Lassen Sie sich überraschen, wie gut man bei Kaufmann Trekking auf einer Nepal-Reise verköstigt wird!

WETTER / KLIMA

In dem im Regenschatten auf der tibetischen Platte gelegenen Mustang ist es meist niederschlagsfrei. Im September bleibt es tagsüber auch auf über 3000 m Höhe warm und nicht selten kann in kurzen Hosen gelaufen werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich Mustang für all jene eignet, die gesund sind und über eine gute Kondition verfügen sowie die Bereitschaft mit sich bringen, sich zwei Wochen vom gewohnten Luxus loszulösen. Als Entschädigung lockt ein garantiert unvergessliches und exklusives Erlebnis in eine Welt, fern ab der Zivilisation. Mustang ist keineswegs eine Reise für «jedermann». Beim Betrachten der Bilder und Durchlesen dieser Zeilen werden Sie aber schnell spüren, ob Sie für Mustang «gemacht» sind oder nicht. Falls ja, dürfte dieses Trekking wahrscheinlich zu einer der schönsten Reisen Ihres Lebens zählen.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Detailbroschüre zum Mustang-Trekking und erhalten Sie an einem meiner drei- bis viermal jährlich stattfindenden Dia-Vorträge.

Es grüsst Sie freundlich

Sind Sie begeistert von tibetischen Landschaften, bevorzugen jedoch ein kürzeres Trekking? Dann verlangen Sie den Detailbeschrieb der «Best of Nepal»-Reise mit zwei Leichttrekking. Eine ideale Reise auch für Trekkingeinsteiger. Tibetisch geprägte Landschaften sind auch in einigen Etappen des «Thorong-Trekking» enthalten, ein 12-tägiges Trekking in Höhen zwischen 850 und 5400 m.

Den Detailbeschrieb sendet Ihnen gerne:

Hanspeter Kaufmann,
Wylen 1 · 6440 Brunnen/SZ
Tel. 041 822 00 55 · Fax 041 822 00 59
e-mail: info@kaufmantrekking.ch
www.kaufmantrekking.ch
www.mustang-trekking.ch



PS: An diese Reise werden Sie sich wahrscheinlich auch dann noch erinnern, wenn Sie all Ihre anderen Ferien schon längst vergessen haben!